

Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein
Clustermanagement
DiWiSH CM

DiWiSH 5.0
Zukunft gestalten – gestärkt aus der COVID-19 Pandemie

Cluster Strategie

(Stand: 16.08.2021)

Kontakt

Dr. Johannes Ripken
Projektleiter DiWiSH CM
ripken@diwish.de
0431 66666 859

Dr. Ulrich Hausner
Abteilungsleiter Clustermanagement WTSH
hausner@wtsh.de
0431 66666 850

WTSH GmbH
Lorentzendam 24
24103 Kiel

Inhalt

1. Zukunft gestalten – gestärkt aus der COVID-19 Pandemie	3
2. Status Quo: DiWiSH e.V. und DiWiSH Clustermanagement	3
Vielfalt der Themen und gelebte Formen der Zusammenarbeit	3
Themen	3
Fachgruppen	4
Organisation der Zusammenarbeit (Clustermanagement, Vorstand, Beirat, Fachgruppenleitungen)	4
3. Ziele, Aktivitäten, Ergebnisse und Erfolge für das DiWiSH CM	4
3.1.HF 1: Fachkräfte sichern und Kompetenzen ausbauen	5
Aus- und Weiterbildung befördern	5
Fachkräfte sichern	5
Kampagne: “Women in Tech” (Arbeitstitel)	6
New Work und Digital Workplace	6
HF 1: Ziele, Aktivitäten, Output/Ergebnisse	6
3.2.HF 2: Wirtschaft in der digitalen Transformation begleiten	7
Digitale Kooperationen	7
Digitale Innovationen	8
HF 2: Ziele, Aktivitäten, Output/Ergebnisse	8
3.3.HF 3: Sichtbarkeit der Digitalwirtschaft fördern	8
Kampagne: #hiergehtwas 2020-2021	9
Internationalisierung ausbauen	9
HF 3: Ziele, Aktivitäten, Output/Ergebnisse	10
3.4.HF 4: Ethik und Nachhaltigkeit in der Digitalisierung	10
HF 4: Ziele, Aktivitäten, Output/Ergebnisse	11

1. Zukunft gestalten – gestärkt aus der COVID-19 Pandemie

Erfahrungen und Erkenntnisse der COVID-19 Pandemie lehren, dass insbesondere Unternehmen, die digitale Technologien und Prozesse frühzeitig implementieren und einüben konnten, geringer von den Auswirkungen der Pandemie betroffen waren und flexibler und effizienter auf Anforderungen an veränderte Organisationsformen reagieren konnten. Das aus dieser Erkenntnis resultierende Anliegen der Landesregierung, in der wirtschaftlichen Erholungsphase den Digitalisierungsgrad der Wirtschaft Schleswig-Holsteins zu fördern, wird primäres Ziel der Aktivitäten des DiWiSH Clustermanagements (DiWiSH CM) in den kommenden Jahren sein.

Das DiWiSH CM unterstützt die Wirtschaft in Schleswig-Holstein im Rahmen von vier Handlungsfeldern:

- Fachkräfte sichern und Kompetenzen weiterentwickeln,
- Wirtschaft in der digitalen Transformation begleiten,
- Sichtbarkeit der Digitalwirtschaft Schleswig-Holsteins fördern,
- Ethik und Nachhaltigkeit in der Digitalwirtschaft verankern.

Dabei baut das Clustermanagement auf bewährte Clustermanagementprozesse, dem Netzwerk digitaler Unternehmen und wissenschaftlicher Kompetenzen in Schleswig-Holstein im DiWiSH e.V. sowie der engen Zusammenarbeit mit anderen Clustermanagements in den Schwerpunktbranchen Schleswig-Holsteins auf. Auch profitiert das DiWiSH CM von der inhouse Verzahnung mit den technologischen und außenwirtschaftlichen Beratungs- und Förderkompetenzen der WTSH.

Die Digitalwirtschaft umfasst aufgrund der interdisziplinären Aufgabenfelder nicht nur die originäre IT Wirtschaft, sondern auch Bereiche der Designwirtschaft, Medienwirtschaft und weiteren Kreativwirtschaft, die maßgeblich durch digitale Technologien und Strukturen beeinflusst werden.

Nach einer kurzen Bestandsaufnahme der aktuell bestehenden Struktur und Aktivitäten wird auf die vier Handlungsfelder detailliert eingegangen.

2. Status Quo: DiWiSH e.V. und DiWiSH Clustermanagement

Vielfalt der Themen und gelebte Formen der Zusammenarbeit

Das Cluster der Digitalwirtschaft in Schleswig-Holstein wird bereits seit 2006 durch das DiWiSH CM und den DiWiSH e.V. begleitet, vom Land gefördert und durch die Mitglieder des Vereins kofinanziert. Im DiWiSH e.V. sind etwa 250 Unternehmen und Institutionen aus der Digitalwirtschaft organisiert. Seit dem Beginn in 2006 haben sich der Verein und das Clustermanagement wiederkehrend neu aufgestellt, um innovative, digitale Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen in Schleswig-Holstein zu initiieren.

Themen

Die Arbeit des DiWiSH CM beinhaltet die Betreuung der Unternehmen der Digitalwirtschaft, die Initiierung von Projekten und Kooperationen innerhalb und außerhalb der Digitalwirtschaft sowie den Wissenstransfer zu digitalen (Fach-)Themen.

Zentrale Themen sind beispielsweise Digitale Transformation, Digital Workplace/New Work, Softwareentwicklung, Künstliche Intelligenz, Bildung/Weiterbildung, IT Recht oder Smart City.

Fachgruppen

In der DiWiSH sind derzeit 17 themenbezogene Fachgruppen organisiert. Jede Fachgruppe hat einen oder mehrere Fachgruppenleiter aus der Wirtschaft.

Die Fachgruppen sind Branchentreff und Informationsveranstaltung in einem, bei denen Themen aus IT, Medien oder Designwirtschaft in regelmäßig stattfindenden Fachgruppentreffen vertieft und Herausforderungen und deren Lösungen gemeinsam mit anderen DiWiSH-Akteuren diskutiert werden.

Das Clustermanagement unterstützt die Fachgruppen, sowohl bei der Organisation der Treffen als auch der Bewerbung, Dokumentation und Sichtbarmachung der Inhalte und Ergebnisse. In der COVID-19 Krise wurden zahlreiche Fachgruppenveranstaltungen in den virtuellen Raum übertragen, was zukünftig eine vielversprechende Ergänzung zu den Präsenzveranstaltungen darstellt.

Organisation der Zusammenarbeit (Clustermanagement, Vorstand, Beirat, Fachgruppenleitungen)

DiWiSH besteht aus hauptberuflichen Clustermanagern im DiWiSH CM sowie ehrenamtlich engagierten Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung im Vorstand des DiWiSH e.V., im Beirat sowie in den zuvor genannten Fachgruppen. Zwischen Clustermanagement und den ehrenamtlich Engagierten besteht eine wechselseitige Kommunikation und Unterstützung. Die strategische Ausrichtung wird in Abstimmung zwischen Vorstand, Clustermanagement und Beirat bestimmt. Dies geschieht einerseits über den wiederkehrenden Strategieprozess, bei dem Vorstand und Clustermanagement auch qualitative und quantitative Daten erheben. Andererseits wird dies von der allgemeinen, wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst, die sich aus den anderen Clustern im Land, dem Unternehmen außerhalb der Digitalbranche und politischen Initiativen ableiten lassen. Das operative Geschäft wird vom Clustermanagement geleitet und betreut.

3. Ziele, Aktivitäten, Ergebnisse und Erfolge für das DiWiSH CM

Für das DiWiSH CM steht in den kommenden Jahren die Stärkung der Wirtschaft in der Verarbeitung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie im Fokus. Die Digitalisierung war schon vor der Pandemie eines der zentralen Themen der Wirtschaftsentwicklung. Den drängenden Handlungsbedarf der Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen hat die Pandemie noch einmal signifikant verstärkt. Dies ist nicht nur eine große Chance für die Digitalwirtschaft, sondern auch im Rahmen der digitalen Transformation für die Branchen außerhalb der Digitalwirtschaft. Somit ist der Slogan „gestärkt aus der COVID-19 Pandemie“ sektorenübergreifend und nicht nur bezogen auf die Digitalwirtschaft zu interpretieren.

Im Folgenden werden detailliert vier Handlungsfelder (HF) skizziert, die die Arbeit des DiWiSH CM in der kommenden Förderperiode prägen.

3.1. HF 1: Fachkräfte sichern und Kompetenzen ausbauen

„Der Mangel an IT-Experten betrifft längst nicht mehr nur die IT-Branche, sondern die gesamte Wirtschaft und auch Verwaltung, Behörden und Wissenschaft. So wie sich die Digitalisierung beschleunigt, wird der Bedarf an IT-Fachkräften in den kommenden Jahren weiter stark steigen.“ (Achim Berg, Bitkom Präsident, 2019)

Im diesem Handlungsfeld fokussiert sich das DiWiSH CM auf die Sicherung von Fachkräften für die Unternehmen Schleswig-Holsteins und den Ausbau von IT/Digital-Kompetenzen.

Das größte Kapital der Digitalwirtschaft sind die Fachkräfte. Gleichzeitig sind Fachkräfte die knappste Ressource, was daran zu erkennen ist, dass Unternehmenswachstum in den meisten Fällen aufgrund fehlender Fachkräfte gebremst wird. Zusätzlich unterliegen sowohl die Technologien als auch Wissen und Kompetenzen dynamischer Veränderungsprozesse, so dass kontinuierliche Weiterbildung und ein lebenslanges Lernen unabdingbar sind.

Aus- und Weiterbildung befördern

Das Handlungsfeld spannt sich auf von der schulischen Bildung bis zur beruflichen Weiterbildung. Die schulische Bildung muss digitale Kompetenzen und Erfahrungen aufbauen, um dem Fachkräftebedarf der Zukunft gerecht zu werden, insbesondere auch im internationalen Vergleich. Die Hochschulen müssen zeitgemäße und zukunftsweisende Ausbildung gewährleisten. Die Digitalwirtschaft im Land muss so sichtbar sein, dass in Schleswig-Holstein ausgebildete Fachkräfte im Land bleiben und Fachkräfte aus anderen Regionen für die Unternehmen in Schleswig-Holstein gewonnen werden. Die Fachkräfte in unseren Unternehmen müssen die Möglichkeiten haben, sich weiterzuentwickeln, um im wachsenden, internationalen Wettbewerb zu bestehen.

Bei diesen Prozessen unterstützt und gestaltet DiWiSH. Das DiWiSH CM wird dabei von der Fachgruppe Digitale Schulbildung unterstützt. Das Clustermanagement fördert den regelmäßigen Austausch, Kooperationen und Projekte im Zusammenspiel des Bildungsministeriums, des IQ.SH, der Hochschulen des Landes sowie weiterer Aus- und Weiterbildungsakteure.

Das DiWiSH CM steht zu Themen der Digitalisierung zudem als Vermittler für Anbieter und Nachfrager von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der digitalen Wirtschaft an der Schnittstelle zur allgemeinen Wirtschaft zur Verfügung.

Fachkräfte sichern

Die Ausbildung zu verbessern verliert an Wirkung für den Standort Schleswig-Holstein, wenn die Fachkräfte anschließend das Land verlassen, um in anderen Regionen zu arbeiten. Somit muss es ein einhergehendes Ziel sein, die Fachkräfte in Schleswig-Holstein zu sichern, indem wir attraktive Arbeits- und Lebensmöglichkeiten aufzeigen.

Für Berufseinsteiger müssen die Arbeitsmöglichkeiten dafür zunächst einmal sichtbar sein. Das DiWiSH CM bewertet dies als eine zentrale Aufgabe.

Über die Fachgruppenarbeit unterstützt DiWiSH die Unternehmer in Schleswig-Holstein, attraktive Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiter zu schaffen. Dies geschieht beispielsweise über Wissenstransfer zu Themen wie New Work, agile Arbeitsmethoden oder Digital Leadership.

Ein weiterer Baustein ist, Schleswig-Holstein als Gründerstandort attraktiv zu gestalten. Zu diesem Zweck pflegt das DiWiSH CM einen engen Austausch mit den Gründerinitiativen und -programmen und unterstützt Startups und junge Unternehmen als Sparringspartner bei ihren Herausforderungen.

Kampagne: "Women in Tech" (Arbeitstitel)

Weibliche Fachkräfte sind in der Digitalwirtschaft weiterhin stark in der Unterzahl, was insbesondere an einem für junge Frauen unattraktivem Berufsfeldimage liegt. Die Berufsfelder in der Digitalwirtschaft sind jedoch wesentlich vielfältiger als gedacht und attraktiv für weibliche Fachkräfte. Ab September 2021 folgt auf die #hiergehtwas-Kampagne (vgl. Kapitel 3.3) die „Women in Tech“-Kampagne, die mit facettenreichen, weiblichen Role Models aus dem DiWiSH Netzwerk die Attraktivität der Branche für junge Frauen erhöht und zeitgleich die Unternehmen im DiWiSH sichtbar macht. Die damit verfolgten Ziele sind eine höhere Zahl von jungen Frauen, die sich für eine Ausbildung und Karriere in der Digitalwirtschaft entscheiden sowie die Sichtbarkeit, Bekanntheit und Attraktivität der Unternehmen im DiWiSH zu erhöhen.

Die Kampagne umfasst neben multimedialen Content auch Veranstaltungen und Kooperationen zu diesem Thema.

New Work und Digital Workplace

In der DiWiSH Branchenstudie 2019 wurden Entwicklungen im Kontext des „Digital Workplace“ als einer der wichtigsten Trends ermittelt. Die COVID-19 Krise hat den Trend in die Gegenwart zum essentiellen Baustein befördert. Während die Digitalwirtschaft in diesem Kontext bereits sehr gut aufgestellt ist, stehen nicht wenige Branchen am Anfang dieser Transformation. Das DiWiSH CM unterstützt die Wirtschaft mit den Kompetenzen des Netzwerkes zum Thema Digital Workplace.

New Work bezieht sich auf moderne Arbeitsmethoden, wie agiles Projektmanagement oder Design Thinking. Diese kundenzentrierten und kreativitätsfördernden Methoden helfen, schneller an bessere Ergebnisse zu kommen und sind somit in der heutigen schnelllebigen Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken. Ihren Ursprung haben sie in den IT- und Kreativbranche. Das DiWiSH CM bündelt Kompetenzen und transferiert diese in die Digital- und allgemeine Wirtschaft in Schleswig-Holstein.

Aus den beschriebenen Aktivitätsbereichen leiten sich für das DiWiSH CM im „HF 1: Fachkräfte sichern und Kompetenzen ausbauen“ folgende Ziele, Aktivitäten und Output/Ergebnisse ab:

HF 1: Ziele, Aktivitäten, Output/Ergebnisse

Ziele

- Kompetenzen in der Entwicklung und Anwendung von digitalen Technologien und Kompetenzen aufbauen
- Verfügbarkeit von IT-Fachkräften ausbauen
- Branche für weibliche Fachkräfte attraktiver machen
- Rahmenbedingungen für Startups und junge Unternehmen fördern

Aktivitäten

- Werbung für digitale Ausbildungswege in Schulen verstärken
- Sichtbarkeit für digitale Karrierewege in den Hochschulen des Landes erhöhen
- Digitale Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten mitgestalten und promoten
- Standort- und Fachkräftemarketing des Landes unterstützen
- Startups und junge Unternehmen begleiten

Output/Ergebnisse

- Fachkräfte für digitale Karrieren in der Wirtschaft Schleswig-Holsteins
- Beiträge zum Standort- und Fachkräftemarketing

3.2. HF 2: Wirtschaft in der digitalen Transformation begleiten

„Nicht die Stärksten überleben oder die Intelligentesten, sondern die am meisten bereit zum Wandel sind.“ (Charles Darwin, Naturwissenschaftler, 19.Jht)

Im Handlungsfeld „Wirtschaft in der digitalen Transformation begleiten“ fokussiert sich das DiWiSH CM darauf, digitale Transformation innerhalb und außerhalb der Digitalwirtschaft in Schleswig-Holstein zu promoten, zu fördern und zu begleiten.

Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgt das DiWiSH CM folgende Schritte:

- die Identifikation von Herausforderungen und digitalen Kompetenzen,
- die Vernetzung der passenden Akteure und schließlich
- die Initiierung von Projekten und Kooperationen in diesem Kontext.

Die digitale Wirtschaft ist eine stark fragmentierte Branche. Nicht nur, aber auch in Schleswig-Holstein sind die meisten Unternehmen dieser Branche den KMUs zuzuordnen, viele davon sogar Kleinstunternehmen mit 1 bis 10 Mitarbeitern. Die Vernetzung mit potentiellen Partnern und Kunden ist für diese Unternehmen essentiell, um Kooperationen anzubahnen, Innovationen zu fördern und Kompetenzen zu bündeln.

Hierbei begrenzt sich die Vernetzung nicht nur auf die Unternehmen innerhalb der Digitalbranche, sondern verstärkt auch die sektorenübergreifende Zusammenarbeit. Damit befördert das Clustermanagement den Transfer digitaler Technologien als Querschnittstechnologie und Innovationstreiber in der Digitalisierung von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen in den schleswig-holsteinischen Schwerpunktbranchen.

Digitale Kooperationen

Das DiWiSH CM identifiziert die Kompetenzen und Herausforderungen von Unternehmen innerhalb und außerhalb der Digitalwirtschaft, um die digitale Transformation mit Hilfe regionaler Digitalunternehmen zu fördern und zu meistern. Durch die Einbindung der Hochschulen des Landes wird zusätzlich der Wissenstransfer aus der Forschung integriert. Abgesehen von dieser proaktiven Betreuung durch die Clustermanager, schafft das DiWiSH CM über Netzwerkveranstaltungen, Fachgruppen und virtuellen Vernetzung die Möglichkeiten, dass die Akteure aus Wirtschaft und

Wissenschaft sich und ihre Kompetenzen kennen lernen, Vertrauen und Geschäftsbeziehungen zueinander aufbauen und in Kooperationen eintreten.

Digitale Innovationen

Das DiWiSH CM begleitet Unternehmen bei Innovationsprozessen als Sparringspartner, Förderberater, Schnittstelle zur WTSH und anderen Förderinstituten und stellt die Vernetzungen zu kompetenten Partnern aus der digitalen Wirtschaft her. Dies geschieht sowohl im direkten Dialog mit einzelnen Unternehmen und Hochschulen innerhalb und außerhalb der Digitalwirtschaft, als auch über Veranstaltungen, die das Ziel des Wissenstransfers, der Vernetzung und der Initiierung von Innovationsprojekten dienen. Außerdem steht das DiWiSH CM den Innovationsberatern der WTSH, aber auch anderen Mitarbeitern der WTSH beratend, vernetzend und unterstützend zur Seite.

Aus den beschriebenen Aktivitätsbereichen leiten sich für das DiWiSH CM im „HF 2: Wirtschaft in der digitalen Transformation begleiten“ folgende Ziele, Aktivitäten und Output/Ergebnisse ab:

HF 2: Ziele, Aktivitäten, Output/Ergebnisse

<p><i>Ziele</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Vernetzung von Unternehmen im Bereich der Digitalisierung fördern• Transfer digitalen Know-hows und digitaler Technologien unterstützen (Wirtschaft-Wirtschaft, Wissenschaft-Wirtschaft)• Sichtbarkeit digitaler Innovationen und Kompetenzen erhöhen <p><i>Aktivitäten</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Unternehmensbesuche durchführen• Kompetenzprofile erstellen• Matchmaking Aktivitäten durchführen• Fachgruppenarbeit begleiten• Netzwerkveranstaltungen durchführen• Digitale Innovationsprojekte (Wirtschaft-Wirtschaft, Wissenschaft-Wirtschaft) initiieren• Digitale StartUp-Kultur fördern <p><i>Output</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Projekte und Kooperationen zu digitalen Lösungen• Digitale Transformation der Unternehmen in Schleswig-Holstein• Enge Zusammenarbeit mit anderen Bereichen der WTSH und anderen Clustern pflegen

3.3. HF 3: Sichtbarkeit der Digitalwirtschaft fördern

„Nur wer sichtbar ist, findet auch statt.“ (Tijen Onaran, Unternehmerin & Autorin, 2020)

In diesem Handlungsfeld setzt sich das DiWiSH CM das Ziel, die Sichtbarkeit der Digitalwirtschaft und der DiWiSH zu fördern. Sichtbarkeit ist für die Unternehmen dieser Branche eine große Herausforderung und zeitgleich essenziell für den Geschäftserfolg. Die Herausforderung wird insbesondere bedingt durch die Größe der Unternehmen: 62 % der DiWiSH Mitglieder haben weniger als 10 Mitarbeiter. Darüber hinaus werden digitale Produkte in unscheinbaren Bürogebäuden entwickelt und treten nur virtuell auf Geräten und Maschinen in Erscheinung. Die Bedeutung der Sichtbarkeit leitet sich sowohl aus der gestiegenen Wettbewerbssituation durch die Globalisierung und Digitalisierung als auch aus der Natur von digitalen Dienstleistungen und Produkten als Erfahrungsgüter ab. Ohne Sichtbarkeit kann keine Aufmerksamkeit und folgend kein Vertrauen zu dem Digitalunternehmen entstehen.

Das DiWiSH CM arbeitet somit an verschiedenen Stellen, die Sichtbarkeit der Digitalwirtschaft und des DiWiSH Clusters zu erhöhen:

- Digitalwirtschaft: Wirken nach innen für stärkere Vernetzung und Bündelung von Kompetenzen; außerdem für die Akquise neuer Mitglieder im DiWiSH e.V.
- Wirtschaft SH - allgemein: Aufzeigen und Vertrauensaufbau in Kompetenzen in Schleswig-Holstein, katalysieren digitaler Transformation der Wirtschaftsunternehmen in Schleswig-Holstein
- Hochschulen: Wissenstransfer und Vernetzung für Kooperationen in Wirtschaftswissenschaft
- Politik/Verwaltung: Wahrnehmung des Wirtschaftssektors erhöhen, fungieren als Sprachrohr und Schnittstelle zur Politik
- Gesellschaft: Selbstverständnis eines digitalen, innovativen Schleswig-Holsteins stärken.

Kampagne: #hiergehtwas 2020-2021

Von August 2020 bis Juli 2021 hat das DiWiSH CM unter dem Titel „#hiergehtwas – echt digital der Norden“ eine Kampagne geführt, die die Digitalwirtschaft in Schleswig-Holstein sichtbar macht. Im 2-wöchigen Rhythmus (parallel zum regelmäßigen Versand des Newsletters) wurden Filme, Interviews, Text- und Bildbeiträge vorbereitet und verbreitet. Inhaltlich wurden hierbei besondere Unternehmen, Institutionen, Veranstaltungen und weitere Akteure beleuchtet.

Diese Kampagne wird von Beteiligten und Rezipienten sehr begrüßt und passt sehr authentisch zur Marke DiWiSH und zu unserem Auftrag. Somit wird sich das Mindset dieser Kampagne auch in der neuen Förderperiode widerspiegeln. Öffentlichkeitsarbeit wird eine wichtige Rolle bei DiWiSH spielen, um die Wirtschaft stärker sichtbar zu machen.

Internationalisierung ausbauen

Das Hauptaugenmerk der Aktivitäten des DiWiSH CM liegt zwar auf den Aktivitäten in der eigenen Region. Die Internationalisierung der Beziehungen, Kooperationen und Projekte ist jedoch aufgrund der Virtualität digitaler Dienstleistungen und Produkte naheliegend. Zudem ist der Wissensaustausch mit anderen (internationalen) Clustern hilfreich, um das eigene Cluster weiterzuentwickeln.

Internationalisierung findet zum einen über die Strukturen der WTSH und nahestehenden Institutionen statt und soll weiter ausgebaut werden. Hier sind das Northern German Innovation Office (NGIO), das European Enterprise Network (EEN) sowie weitere Themen der Außenwirtschaftsberatung gemeint.

Zum anderen ist es das Ziel des DiWiSH CM, die internationalen Clusterkontakte, die seit 2020 hergestellt wurden, für einen weiteren Austausch sowie in Kooperationen und Projekte fürs DiWiSH CM oder die DiWiSH Mitglieder weiter zu entwickeln. Während der Pandemie überwiegend über virtuelle Kanäle, zukünftig perspektivisch auch über physische Treffen.

Aus den beschriebenen Aktivitätsbereichen leiten sich für das DiWiSH CM im „HF 3: Sichtbarkeit der Digitalwirtschaft fördern:

HF 3: Ziele, Aktivitäten, Output/Ergebnisse

<p><i>Ziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtbarkeit der Digitalwirtschaft für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erhöhen • Internationale Netzwerkkontakte ausbauen und Kooperationen initiieren • Digitale Innovationen und digitale Kompetenzen in die Digitalisierung der Wirtschaft Schleswig-Holsteins einbringen <p><i>Aktivitäten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kampagnen zur stärkeren Sichtbarkeit weiterverfolgen • Plattformen und Formate für den Austausch zu Standortentwicklung organisieren • Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit mit personellem und monetärem Einsatz umsetzen • Kompetenzen aus dem DiWiSH Netzwerk mit der „Digitalisierungsoffensive Mittelstand“ der WTSH, IHK und HWK Schleswig-Holstein verknüpfen • Internationalisierung der Netzwerkaktivitäten betreiben <p><i>Output</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtbarkeit digitaler Kompetenzen in und außerhalb von Schleswig-Holstein • Aufzeigen digitaler Leuchttürme (bemerkenswerte Innovationen, Unternehmen und Institutionen) • Stärkere Präsenz in den Medien • Zusammenarbeit mit dem Northern German Innovation Office sowie mit (Digital)-Clustern anderer Länder
--

3.4. HF 4: Ethik und Nachhaltigkeit in der Digitalisierung

„Eine breite gesellschaftliche Akzeptanz neuer Technologien und Geschäftsmodelle kann nur erreicht werden, indem Unternehmen ihre digitale Transformation werteorientiert gestalten.“ (PwC White paper „Digitale Ethik“, 2020)

Je mächtiger digitale Technologien und Services werden, desto mehr muss man sich darüber Gedanken machen, ob sie auch den modernen Ansprüchen der Ethik und Nachhaltigkeit entsprechen.

Es geht darum, dass wir die digitale Transformation werteorientiert, damit die entwickelten Lösungen und die Dienstleistungen eine nachhaltige Grundlage für die Beziehung und den Umgang

mit Mitarbeitern, Kunden, weiteren Stakeholdern und der Gesellschaft und Umwelt darstellen. Digitale Technologien sollten die gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Verträglichkeit bewahren, um nachhaltig akzeptiert zu bleiben.

Es wird mittlerweile der Begriff „gläserner Mensch“ verwendet, um aufzuzeigen, wie Unternehmen der Digitalwirtschaft ihre Kunden bzw. Nutzer durch Daten immer detaillierter kennen und diese Daten nutzen, um die Produkte und Dienstleistungen.

Das DiWiSH CM verfolgt unterschiedliche Ziele, um die Ethik und Nachhaltigkeit in der Digitalisierung zu fördern

- Ethikregeln schaffen, die darauf abzielen, das Vertrauen der Gesellschaft in die digitale Wirtschaft zu stärken
- Ethische Maßstäbe in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Algorithmen, Überwachung und Privatsphäre, das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine und die Rolle sozialer Medien transparent machen.
- digitalethische Risiken und Chancen für Unternehmen beleuchten
- Digitale Prozesse können einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit leisten. Diese Dimension soll sichtbar gemacht werden. Ökologische Nachhaltigkeit kann im Land der erneuerbaren Energien zum glaubhaften Positionierungsanker vieler Akteure werden

Im Vergleich zu den anderen Handlungsfeldern waren diese Themen in der vorherigen Strategie nicht explizit enthalten. Es gab und gibt jedoch einzelne Akteure und Veranstaltungen, die sich mit diesen Themen befassen (z.B. Windcloud, pantarhei, New Communication, UXMA, Veranstaltung „Nachhaltige Digitalisierung und Green IT“ (Mai 2021), „KI aber konkret“ Keynote von Claudia Schmidtke (September 2020), ...).

HF 4: Ziele, Aktivitäten, Output/Ergebnisse

Ziele

- Ethikregeln schaffen
- Ethische Maßstäbe in der KI und allgemein in der IT setzen
- Unterstützung von Green IT Unternehmen und Aktivitäten
- Sichtbarkeit für digitale Lösungen für die ökologische Nachhaltigkeit
- Befassung mit Ansätzen wie Gemeinwohl-Ökonomie und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltige Strategien für Unternehmenswachstum und -kultur

Aktivitäten

- Stärkere, gemeinsame Projekte in Erneuerbaren Energien als Basis für Green IT
- Veranstaltungen und Wissensaustausch zu Gemeinwohl-Ökonomie und Kreislaufwirtschaft
- Vernetzung und Verzahnung der Akteure in SH mit diesem Fokus
- Zusammenarbeit zwischen Digitaler Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich der Digitalen Ethik vertiefen
- Ökologische Nachhaltigkeitseffekte ermitteln und sichtbar machen.
- Zusammenarbeit mit anderen Clustern in diesem Kontext

- Cluster Erneuerbare Energien
- Landeskoordinierungsstelle Wasserstoff
- Landeskoordinierungsstelle Elektromobilität
- Green-Tech Campus
- TransMarTech und Maritimes Cluster Norddeutschland
- Tourismuscluster

Output

- Innovationen aus der Kombination von IT und Erneuerbaren Energien
- Stärkeres Bewusstsein der Clustermitglieder für nachhaltige Geschäftsentwicklung, Kreislaufwirtschaft
- Höhere Sichtbarkeit von nachhaltigen und ethischen, digitalen Lösungen